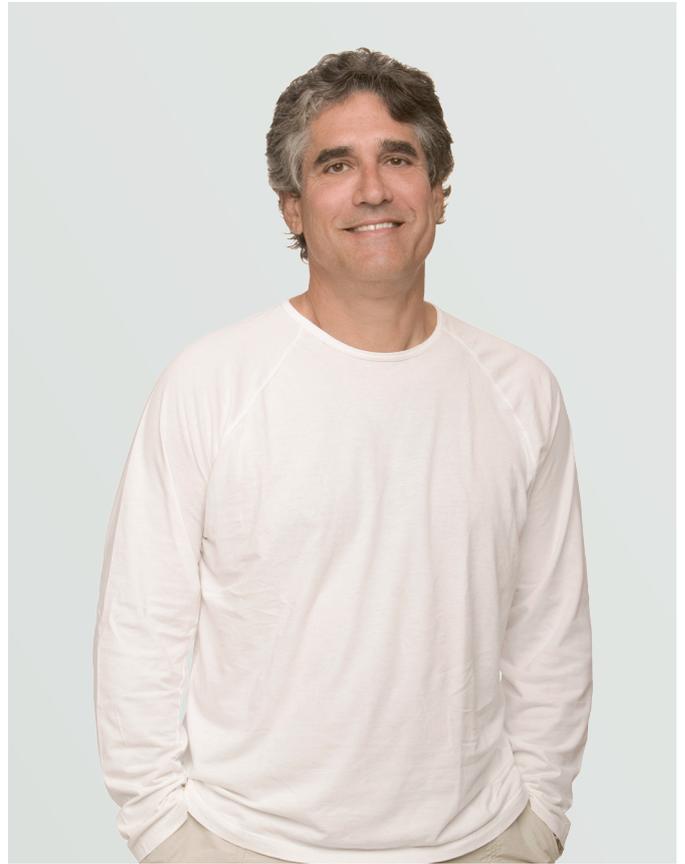




MINERALBRUNNEN
ÜBERKINGEN-TEINACH AKTIENGESELLSCHAFT



Zwischenbericht
zum 30. Juni 2012



Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Konzernkennzahlen zum 30. Juni 2012 (HGB)

Kennzahlen in Mio. □	30.06.2012	30.06.2011*	30.06.2010*	30.06.2009*	30.06.2008*
Umsatz	73,6	69,2	79,0	84,2	99,1
Beschäftigte (Anzahl im Durchschnitt)	542	672	768	846	954
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	13,8	17,8	18,7	19,9	23,1
Investitionen Immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen	3,1	3,5	3,3	2,1	10,0
EBITDA	4,4	4,7	6,3	5,7	7,1
EBITDA-Rendite in %	6,0	6,8	8,0	6,7	7,1
Abschreibungen	6,8	6,3	8,3	9,5	10,3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	22,7	17,9	21,9	24,7	24,6
EBIT	-2,4	-1,6	-2,0	-3,8	-3,2
EBIT-Rendite in %	-3,3	-2,3	-2,6	-4,5	-3,3
Bilanzsumme	165,7				
Eigenkapital	72,9				
Finanzergebnis	-0,6	-1,7	-1,5	-0,9	-0,6
Konzernergebnis	-3,5	10,8	-3,5	-4,6	-1,6
Konzernergebnis bereinigt (HGB)	-2,3	-4,1			

* Rechnungslegung nach IFRS

Hinweis: Verzerrungen bei den Summenbildungen sowie prozentualen Veränderungsangaben sind rundungsbedingt.

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2012

- 04 Wesentliche Fakten
- 05 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 05 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2012

Wesentliche Fakten

- Branchenabsatz bei Mineralwasser um 0,8 % gesunken
- Branchenweiter AfG-Absatz um 2,3 % gesunken
- Stabiler Umsatz bei der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG entgegen Markttrend
- Neue Logistikgesellschaft (Ailon GmbH) mit Sitz in Bad Überkingen gegründet
- Maik Schumacher übernimmt Geschäftsführung der Ailon GmbH und scheidet aus dem Vorstand der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG aus
- Bad Hotel und Kurbetrieb Bad Teinach per Asset Deal veräußert
- Umbau des Kernmarkenportfolios
- Dividendenausschüttung an die Aktionäre in Höhe von insgesamt 9,6 Mio. □
- Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabile Umsatzentwicklung
- Ergebnis wird noch durch Restrukturierungsmaßnahmen belastet
- Bilanzsumme nahezu unverändert
- Eigenkapitalquote bei komfortablen 44 %
- Positive Entwicklung der Aktienkurse – Stammaktie plus 14 % im Stichtagsvergleich, Vorzugsaktie plus 49 %
- Vorstand erwartet nach wie vor Verbesserung des operativen Ergebnisses für das Gesamtjahr 2012 (ohne Sondereffekte)

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Trotz der negativen Entwicklung in vielen Staaten der Euro-Zone prognostiziert der IWF für das laufende Jahr 2012 in Deutschland ein Wachstum von 1,0 %.

Das Bundesfinanzministerium geht davon aus, dass die schwächere Exportdynamik durch die Inlandsnachfrage egalisiert wird. Der private Konsum sei derzeit die wichtigste Stütze des Wirtschaftswachstums in Deutschland, so die Bewertung des Ministeriums.

Branche

Laut Angaben der GfK-Gruppe entwickelte sich der Markt für alkoholfreie Getränke (AfG) in Deutschland im ersten Halbjahr 2012 negativ. Die abgesetzte AfG-Menge sank um 2,3 %. Vor allem im Segment der fruchthaltigen Getränke waren mit einem Rückgang von 11,1 % hohe Absatzeinbußen zu verbuchen. Innerhalb dieses Segments verkauften sich nur die Produkte der Kategorie Fruchtsaftgetränke (inklusive Wellnessgetränke) mit einem Plus von 5,1 % besser als im Vergleichszeitraum 2011.

Im Segment Mineralwasser sank der Absatz leicht um 0,8 %. Vor allem im zweiten Quartal 2012 waren witterungsbedingte Rückgänge zu verzeichnen. Nur Wasser ohne Kohlensäure zeigte mit 4,8 % ein Plus. Der Verkauf kohlenensäurehaltiger Süßgetränke (Carbonated Soft Drinks, CSD) sank ebenfalls um 0,8 %, wobei der Absatz von Cola und Cola-Mix-Getränken sowie Bittergetränken mit 0,7 % respektive 3,6 % positiv verlief.

Die aktuellen Absatzumfragen des Verbands Deutscher Mineralbrunnen (VDM) bestätigen die Zahlen der GfK. Rund 80 der über 200 deutschen Mineralbrunnen verzeichneten im ersten Halbjahr 2012 ein Absatzminus von im Schnitt 0,9 %.

Hinsichtlich der Verkaufspreise waren bei Mineralwasser in keinem Preissegment signifikante Veränderungen zu beobachten. Im Bereich Fruchtsäfte hingegen waren über alle Preissegmente und Geschäftstypen hinweg – vom Getränkeabholmarkt bis zum Discounter – Preiserhöhungen von bis zu 0,10 € je Liter zu verzeichnen.

Auch auf die Gebinde bezogen zeigte der Markt eine geringe Dynamik. Bei Mineralwässern haben klassische Glas-Mehrweg-Produkte ihren Marktanteil mittlerweile auf niedrigem Niveau stabilisiert. Dieser lag im Juni 2012 bei 16,9 % (Juni 2011: 17,1 %). PET-Mehrweg kam auf einen Anteil von 17,5 % (Juni 2011: 17,8 %). Petcycle-Verpackungen hatten wie auch letztes Jahr im Vergleichsmonat Juni einen Marktanteil von 9,7 %. Einweg, das Gebinde der Discountermarken, hatte im Juni 2012 einen Marktanteil von 55,7 % (Juni 2011: 55,0 %). Das Segment der fruchthaltigen Getränke dominierten Einwegverpackungen mit einem Marktanteil von 94 % (Juni 2011: 93,2 %). Mehrweg erzielte nur noch einen Marktanteil von 6,0 % (Juni 2011: 6,8 %). Kastenware, insbesondere Glasmehrweg, spielt im Segment FHG bei Discountern keine und im Lebensmitteleinzelhandel mit regionalen Abweichungen nur noch eine geringe Rolle. Im Getränkeabholmarkt hingegen dominiert Glasmehrweg mit 79 % Marktanteil nach wie vor das Produktangebot.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Ereignisse

Das Jahr 2011 war für die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG vor dem Hintergrund der durchgeführten wesentlichen Veränderungen in der Unternehmensgruppe sehr intensiv. Auch im laufenden Jahr wird weiterhin daran gearbeitet, die Organisations- und Kostenstruktur zu optimieren sowie die strategische Ausrichtung des Markenportfolios zu justieren. Darüber hinaus gilt es, die eingeschlagenen Marketing- und Vertriebsstrategien konsequent sowie in hoher Qualität und nachhaltig umzusetzen.

Im März 2012 wurde die Ailon GmbH mit Sitz in Bad Überkingen gegründet, die fortan für den gesamten Einkauf und die komplette Logistik der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG verantwortlich ist. Diese Dienstleistungen bietet sie auch Dritten an. Die Leitung der neuen Tochtergesellschaft übernahm das bisherige Vorstandsmitglied Maik Schumacher, der zu diesem Zweck aus seinem Amt als Vorstand bei der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG ausschied.

Mit Wirkung zum 1. April 2012 wurden das Bad Hotel und der Kurbetrieb Bad Teinach per Asset Deal an die htt Hotel-ThermeTeinach GmbH & Co. KG, Pforzheim, veräußert. Die über 50 Mitarbeiter des Bad Hotels und Thermalbads Bad Teinach wurden vom Käufer übernommen. Die neuen Betreiber planen, bereits im nächsten Jahr gezielt in den Ausbau und die Verbesserung der Hotelinfrastruktur zu investieren.

Zudem wurde das Kernmarkenportfolio erweitert. Es umfasst neben den Brunnenmarken Krumbach, Teinacher und Hirschquelle sowie den gastronomieorientierten Saftmarken Niehoffs Vaihinger und Klindworth zukünftig auch die Limonaden-Kultmarken afri cola und Bluna sowie die handelsorientierten Saftmarken Merziger, Lindavia und Schloss Veldenz. Mittels differenzierender, regionaler oder segmentspezifischer Vermarktungskonzepte werden diesen Marken nachhaltig neue Anstöße gegeben, sodass sich jede aus ihren eigenen Ergebniserträgen finanzieren kann. Die strategische Fokussierung liegt nun regional auf den Kernmärkten in Süddeutschland und national auf dem Gastronomiemarkt.

Nach Abschluss des ersten Halbjahres 2012 wurde am 26. Juli die 86. Hauptversammlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG abgehalten. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit großer Mehrheit im Sinne der Verwaltung beschlossen.

Dazu gehörte auch der Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand, aufgrund der positiven Ertragslage aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG in Höhe von 12,5 Mio. € eine Dividende von 1,12 € je Stammaktie und von 1,20 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2011 sowie die Nachzahlung der Mindestdividende auf die Vorzugsaktien von 0,11 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2010 auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 30. Juli 2012. Unter Berücksichtigung der zurzeit durch die Gesellschaft gehaltenen Anteile betrug die Ausschüttungssumme somit 9,6 Mio. €.

Sämtliche in 2011 und im ersten Halbjahr 2012 getroffenen Maßnahmen und Beschlüsse dienen dem Zweck, den Handlungs- und Gestaltungsspielraum des Konzerns zu vergrößern,

die Wettbewerbsfähigkeit der Marken sowie die Effizienz und Ertragsfähigkeit der gesamten Unternehmensgruppe zu verbessern. Klar definierte regionale und sektorale Kernmärkte, verschlankte Prozesse, eine optimierte Kostenstruktur sowie Kundennähe und aktive Marktbearbeitung sichern die notwendige Wettbewerbsfähigkeit, um in einem sehr umkämpften Markt erfolgreich zu agieren.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Durch den Wechsel des Börsensegments der Aktien der Gesellschaft in Frankfurt vom Regulierten Markt in den Entry Standard und in Stuttgart vom Regulierten Markt in den Freiverkehr Plus wurde der diesjährige Konzernabschluss zum 30. Juni 2012 nicht mehr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sondern gemäß HGB-Regeln aufgestellt. Um die Konsistenz für die Berichtszeiträume 2011 und 2012 zu gewähren, beziehen sich nachfolgende vergleichende Beschreibungen für das erste Halbjahr 2011 auf die HGB-Zahlen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten dieses Jahres einen Konzernumsatz in Höhe von 73,6 Mio. €. Dieser Wert entspricht dem um die veräußerte Marke Staatl. Fachingen bereinigten Konzernumsatz des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 4,2 Mio. € auf 4,5 Mio. €.

Auf der Kostenseite zeigten die im Vorjahr durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen bereits Wirkung. So verringerte sich der Personalaufwand verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 19,6 % auf 13,8 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 8,7 % auf 22,8 Mio. €. Dem gegenüber erhöhte sich der Materialaufwand aufgrund deutlich gestiegener Rohstoffpreise von 31,7 Mio. € im ersten Halbjahr 2011 auf 36,4 Mio. € im Berichtszeitraum. Das Finanzergebnis sank im Wesentlichen durch den Rückgang der Erträge aus Wertpapieren infolge der Veräußerung von Finanzanlagen im Vorjahr um 0,4 Mio. €.

Insgesamt führten die Effekte aus der genannten Restrukturierung zu einer Verbesserung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 1,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung der

im Vorjahr gebildeten latenten Steuern wurde diese Entwicklung überkompensiert, so dass ein negatives Periodenergebnis von 3,5 Mio. € auszuweisen ist. Bereinigt um die Belastung aus der Konsolidierung ergibt sich ein Fehlbetrag von 2,3 Mio. € (Vorjahr: Fehlbetrag von 4,1 Mio. €).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme im Konzern hat sich zum Stichtag verglichen mit dem Jahresende 2011 nur geringfügig verändert. Sie sank um 2,1 Mio. € oder 1,2 % auf 165,7 Mio. €. Die Portfoliobereinigung und der Schuldenabbau im Verlauf des Jahres 2011 zeigten sich weiterhin positiv in der Eigenkapitalquote des Konzerns. Die Eigenkapitalquote belief sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 44,0 % und liegt damit deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die immateriellen Vermögenswerte, die primär Belieferungsrechte beinhalten, summierten sich auf 22,3 Mio. €, die Sachanlagen betragen 50,1 Mio. €. Hier sind die größten Posten Grundstücke und Bauten sowie technische Anlagen und Maschinen. Die Finanzanlagen beliefen sich zum 30. Juni 2012 auf 10,9 Mio. € nach 19,2 Mio. € zum Jahresende 2011. Grund für diesen Rückgang war zum einen die Veräußerung von eigenen Wertpapieren. Zum anderen wirkte sich die Umbuchung der 45 %-Beteiligung an der Karlsberg Service GmbH aus den Beteiligungen in den Geschäfts- oder Firmenwert auf diesen Wert aus.

Im Umlaufvermögen blieb der Posten Vorräte mit 14,6 Mio. € nahezu konstant. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen zum Stichtag um 2,6 Mio. € höher als Ende 2011 und beliefen sich auf 23,1 Mio. €. Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen von 25,8 Mio. € auf 31,7 Mio. €.

Auf der Passivseite verringerten sich die Rückstellungen leicht auf 55,4 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2011, während die Verbindlichkeiten aufgrund der Zunahme der Fremdkapitalmittel um 4,3 Mio. € auf 35,2 Mio. € anstiegen.

Das Unternehmen wies im ersten Halbjahr 2012 einen negativen operativen Cashflow in Höhe von 6,4 Mio. € aus. Hier

schlagen vor allem das negative Periodenergebnis und die Veränderung der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu Buche. Aus der Investitionstätigkeit, der Veräußerung von Wertpapieren und Investitionen in Sachanlagen, ergab sich ein Mittelzufluss von 1,9 Mio. €. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag mit 2,8 Mio. € im Plus. Per Saldo ergab sich für die Berichtsperiode ein Mittelabfluss von 1,7 Mio. €.

Aktie im Marktumfeld

Die Stamm- und Vorzugsaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG haben sich im ersten Halbjahr 2012 positiv entwickelt. Der Kurs der Stammaktien schloss Ende Juni bei 13,50 € (Jahresende 2011: 11,80 €). Die Vorzugsaktie lag zum Stichtag bei 9,25 € (Jahresende 2011: 6,20 €).

Ausblick und Prognose

Risiko und Chancen

Die Risikolage des Konzerns hat sich gegenüber der Beurteilung zum Jahresabschluss 2011 nicht verändert. Von den im Geschäftsbericht 2011 beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für das Unternehmen ausgehen. Jedoch liegen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen derzeit keine Risiken vor, die den Fortbestand des Konzerns im überschaubaren Zeitraum gefährden können.

Branchenspezifisch kann aus kurzfristiger Betrachtung der jeweiligen Witterungsverlauf die Produktions- und Absatzplanung beeinträchtigen. Daher kommt der operativen Flexibilität hinsichtlich Lieferfähigkeit, Marktanpassung und Kostenmanagement eine hohe Bedeutung zu. Dies eröffnet den Produkten des Konzerns gute Aussichten, ertragsrelevante Positionen auch auf Märkten zu halten oder zu erreichen, die im Wettbewerb weiter hart umkämpft bleiben.

Das Thema Regionalität hat im Getränkemarkt große Zugkraft und wird sich noch verstärken. Dank starker Marken im Wasser-, Erfrischungsgetränke- und Saftbereich sowie der regionalen Ausrichtung ergeben sich deshalb erhebliche

Wachstumspotenziale für den Konzern. Die in einigen Regionen bestehende Marktführerschaft soll kontinuierlich und ertragsorientiert ausgebaut und auch auf andere Regionen ausgedehnt werden. Als kompetenter Systempartner für Handel und Gastronomie ergeben sich ebenfalls erhebliche, noch nicht genutzte Wachstumspotenziale. Die strategische Fokussierung liegt regional auf den Kernmärkten in Süddeutschland und national auf dem Gastronomiemarkt.

Prognosebericht

Bezogen auf die Wirtschaftsentwicklung sind belastbare Prognosen rar geworden. Zu facettenreich sind die Krisenherde. Zu schwankend sind die Markterwartungen der Unternehmen, Investoren und Verbraucher. Den Euro-Raum hat die Finanz- und Länderkrise fest im Griff, was sich auch auf die Entwicklungen in Deutschland auswirkt. Nichtsdestotrotz wird gemäß IWF Deutschland auch in 2012 die Wachstumsinsel in der Euro-Zone bleiben. Das Bruttoinlandsprodukt werde in diesem Jahr mit 1,0 % deutlich schneller steigen als noch im vergangenen Herbst angenommen. Getragen wird dieser Optimismus derzeit primär vom privaten Konsum. Während das Institut für Wirtschaftsforschung in seinem monatlich erhobenen Ifo-Geschäftsklimaindex für Juli 2012 den dritten Rückgang in Folge auf den tiefsten Stand seit mehr als zwei Jahren konstatierte, kletterte das Konsumklima-Barometer der GfK-Gruppe in der August-Prognose auf 5,9 Punkte und erreichte den höchsten Stand seit März dieses Jahres.

Trotz des intensiven Wettbewerbs sowie des weitgehend verregneten Frühjahrs und Sommers geht der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr von einer annähernd stabilen Absatz- und Umsatzentwicklung aus. Im Mineralwassermarkt wird eine stabile Entwicklung, bei Erfrischungsgetränken und Limonaden ein leichter Rückgang erwartet. Im Saftmarkt ist aufgrund von Preiserhöhungen kurzfristig mit weiteren Rückgängen zu rechnen. Über gute Produktkonzepte und die richtige Ansprache mit regionalem Bezug und Nachhaltigkeit hat die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG als Markenanbieter aus der Region die Chance, deutlich zu profitieren und Marktanteile hinzuzugewinnen. Die mit der Reorganisation

verbundenen Effizienzeffekte werden sich im laufenden Jahr sowie in den Folgejahren weiter auswirken und die Belastungen für den Konzern verringern.

Vor diesem Hintergrund hält der Vorstand an seiner Prognose fest, dass für das Gesamtjahr 2012 ein positives operatives Ergebnis ohne Berücksichtigung von Sondereffekten erreicht wird.

Bad Überkingen, 27. September 2012

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

Michael Bartholl
Vorstand

Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2012 Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

- 10 Konzern-Bilanz
- 12 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 13 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 14 Konzern-Eigenkapitalspiegel
- 16 Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
- 18 Konzernanhang

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2012

AKTIVA	30.06.2012	31.12.2011
	□	□
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Belieferungs- und andere Rechte	18.536.560,31	20.076.700,16
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.776.713,76	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	23.430,00	23.430,00
	22.336.704,07	20.100.130,16
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	25.845.853,76	26.744.783,86
2. Quellen und Quellenanlagen	149.661,29	167.753,29
3. Technische Anlagen und Maschinen	17.041.977,75	19.069.216,01
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.774.940,37	5.105.326,67
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.327.650,77	1.098.761,64
	50.140.083,94	52.185.841,46
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen		
a) an assoziierten Unternehmen	12.235,05	3.987.723,22
b) sonstige	46.051,68	46.051,68
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.156.669,54	14.467.273,22
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	717.253,50	698.715,59
	10.932.209,77	19.199.763,71
	83.408.997,78	91.485.735,34
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.098.655,24	7.637.573,17
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	8.453.255,60	7.395.065,39
	14.551.910,84	15.032.638,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.105.648,74	20.520.413,24
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	4.816,13
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	60.161,35	97.210,96
4. Sonstige Vermögensgegenstände	31.699.106,65	25.762.153,76
	54.864.916,74	46.384.594,09
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.521.455,46	3.235.320,32
	70.938.283,04	64.652.552,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Sonstige	750,00	275.117,84
	750,00	275.117,84
D. Aktive Latente Steuern	11.383.000,00	11.374.000,00
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	15.658,89
	165.731.030,82	167.803.065,04

PASSIVA	30.06.2012	31.12.2011
	□	□
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Stammaktien	16.627.742,97	16.627.742,97
./. Eigene Anteile	811.561,93	811.561,93
2. Vorzugsaktien	5.759.713,03	5.759.713,03
./. Eigene Anteile	0,00	0,00
	21.575.894,07	21.575.894,07
II. Kapitalrücklage	29.635.845,98	29.635.845,98
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	915.710,47	915.710,47
2. Rücklage für eigene Aktien	0,00	0,00
3. Andere Gewinnrücklagen	3.127.000,00	3.127.000,00
	4.042.710,47	4.042.710,47
IV. Bilanzgewinn	10.784.089,50	14.679.465,70
V. Anteile anderer Gesellschafter	6.811.593,75	7.265.700,00
	72.850.133,77	77.199.616,22
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.028.123,16	807.300,00
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen		
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse	249.092,46	264.049,86
2. Sonderposten für Investitionszulage	0,00	0,00
	249.092,46	264.049,86
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	12.849.747,98	12.840.068,85
2. Steuerrückstellungen	394.313,00	414.378,75
3. Sonstige Rückstellungen	42.148.336,51	44.310.507,51
	55.392.397,49	57.564.955,11
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.203.938,98	10.684.469,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.511.887,39	15.569.594,96
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.772,34	50.209,95
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.418.122,73	4.535.869,04
	35.154.721,44	30.840.143,85
F. Passive Latente Steuern	1.056.562,50	1.127.000,00
	165.731.030,82	167.803.065,04

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2012

	1. Halbjahr 2012 □	1. Halbjahr 2011 □	1. Halbjahr 2011 ¹ (proforma) □
1. Umsatzerlöse	73.621.202,02	82.071.816,04	73.598.212,54
2. Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	-825.588,73	-1.452.555,89	-1.478.175,72
	72.795.613,29	80.619.260,15	72.120.036,82
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.545.873,92	18.694.411,47	4.177.546,41
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.272.244,70	25.739.824,67	24.572.771,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.114.707,02	7.452.343,67	7.118.385,60
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.673.216,45	15.272.963,58	13.994.919,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung □	2.155.656,90 -134.835,56	3.532.505,50 -1.029.060,84	3.204.865,96 -940.863,04
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.796.626,24	6.716.607,20	6.375.855,02
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.739.537,75	28.269.856,58	24.904.936,65
	79.751.989,06	86.984.101,19	80.171.734,78
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	75.367,09	562.622,45	562.622,45
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	377.481,71	159.106,95	158.065,73
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.014.053,25	907.902,92	834.242,77
	-561.204,45	-186.173,52	-113.554,59
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.971.706,30	12.143.396,91	-3.987.706,14
13. Außerordentliche Aufwendungen	27.455,50	27.455,50	27.455,50
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	319.014,57	-3.328.049,38	-3.353.304,88
15. Sonstige Steuern	145.497,52	284.397,89	277.881,62
16. Periodenergebnis	-3.463.673,89	15.159.592,90	-939.738,38
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	14.679.465,70	-1.057.836,66	-1.057.836,66
18. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00
19. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	431.702,31	433.915,37	433.915,37
20. Bilanzgewinn	10.784.089,50	13.667.840,87	-2.431.490,41

¹ Um statistische Entkonsolidierung Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH angepasste Vergleichswerte 30.06.2011

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2012

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
	□	□
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-3.867.920,70	14.753.133,03
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.796.626,24	6.716.607,20
Veränderungen der Rückstellungen	-2.200.013,12	4.184.889,85
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-131.583,20	-4.284.710,71
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	53.907,70	-11.913.393,38
Gewinn / Verlust aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	0,00	0,00
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-8.110.903,24	-2.346.473,10
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (ohne Rückstellungen)	1.098.114,02	-1.741.999,01
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.361.772,30	5.368.053,88
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	4.278.482,63	47.178.890,18
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	28.430,86	15.010.933,00
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-2.402.825,46	-2.882.369,64
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-18.537,91	0,00
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1.885.550,12	59.307.453,54
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1.757.111,76	-1.790.732,93
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-2.280.922,77	-43.911.501,98
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden (inkl. Kontokorrent)	6.800.391,85	1.095.843,60
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.762.357,32	-44.606.391,31
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Zwischensumme 1. - 3.)	-1.713.864,86	20.069.116,12
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	-57.011,06
Finanzmittelbestand am 01. Januar	3.235.320,32	2.921.030,20
Finanzmittelbestand am 30. Juni	1.521.455,46	22.933.135,25

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen
Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2012

Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital
	Stammaktien	Vorzugsaktien		
	□	□	□	□
01.01.2011	15.484.661,02	4.793.430,69	27.153.641,33	2.984.873,81
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	14.725.677,53
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	14.725.677,53
30.06.2011	15.484.661,02	4.793.430,69	27.153.641,33	17.710.551,34
01.01.2012	15.816.181,04	5.759.713,03	29.635.845,98	18.722.176,17
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-3.895.376,20
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-3.895.376,20
30.06.2012	15.816.181,04	5.759.713,03	29.635.845,98	14.826.799,97

Eigene Anteile	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Minderheitsgesellschafter		Konzern- eigenkapital
		Minderheitenkapital	Eigenkapital	
□	□	□	□	□
0,00	50.416.606,85	8.173.912,50	8.173.912,50	58.590.519,35
0,00	0,00	-888.021,62	-888.021,62	-888.021,62
0,00	0,00	-888.021,62	-888.021,62	-888.021,62
0,00	14.725.677,53	433.915,37	433.915,37	15.159.592,90
0,00	14.725.677,53	433.915,37	433.915,37	15.159.592,90
0,00	65.142.284,38	7.719.806,25	7.719.806,25	72.862.090,63
0,00	69.933.916,22	7.265.700,00	7.265.700,00	77.199.616,22
0,00	0,00	-885.808,56	-885.808,56	-885.808,56
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	-885.808,56	-885.808,56	-885.808,56
0,00	-3.895.376,20	431.702,31	431.702,31	-3.463.673,89
0,00	-3.895.376,20	431.702,31	431.702,31	-3.463.673,89
0,00	66.038.540,02	6.811.593,75	6.811.593,75	72.850.133,77

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 30. Juni 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.06.2012
	T□	T□	T□	T□	T□
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Belieferungs- und andere Rechte	33.034	0	0	0	33.034
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.080	0	0	3.975	15.056
3. Geleistete Anzahlungen	23	0	0	0	23
	44.138	0	0	3.975	48.113
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	150.415	-26	67	102	150.425
2. Quellen und Quellenanlagen	5.384	0	0	0	5.384
3. Technische Anlagen und Maschinen	119.546	143	529	43	119.203
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.353	2.573	511	0	27.415
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.629	373	0	-144	1.858
	302.327	3.064	1.106	0	304.284
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen					
a) an assoziierten Unternehmen	3.988	0	0	-3.975	12
b) sonstige	46	0	0	0	46
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	21.934	0	4.311	0	17.623
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	736	19	0	0	754
	26.704	19	4.311	-3.975	18.436
	373.169	3.082	5.417	0	370.834

01.01.2012	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		31.12.2011
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.06.2012	30.06.2012	
T□	T□	T□	T□	T□	T□	T□
12.958	1.540	0	0	14.498	18.537	20.077
11.080	199	0	0	11.279	3.777	0
0	0	0	0	0	23	23
24.038	1.739	0	0	25.777	22.337	20.100
123.671	927	19	0	124.579	25.846	26.745
5.216	18	0	0	5.235	150	168
100.476	2.213	529	0	102.161	17.042	19.069
20.247	1.899	507	0	21.640	5.775	5.105
530	0	0	0	530	1.328	1.099
250.141	5.058	1.055	0	254.144	50.140	52.186
0	0	0	0	0	12	3.988
0	0	0	0	0	46	46
7.467	0	0	0	7.467	10.157	14.467
37	0	0	0	37	717	699
7.504	0	0	0	7.504	10.932	19.200
281.683	6.797	1.055	0	287.425	83.409	91.486

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012

Grundsätzliche Ausführungen

Allgemeine Erläuterungen

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat im Vorjahr den Konzernabschluss zum 30. Juni 2011 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Durch den Wechsel des Börsensegments der Aktien der Gesellschaft (ISIN DE0006614001; DE0006614035) in Frankfurt vom Regulierten Markt in den Teilbereich Entry Standard im Open Market und in Stuttgart vom Regulierten Markt in den Teilbereich Freiverkehr Plus im Freiverkehr und der damit nicht mehr gegebenen Kapitalmarktorientierung im Sinne des § 264 HGB entfiel die Verpflichtung für die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS. Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2012 sowie die Vorjahresangaben wurden gemäß §§ 290 ff HGB aufgestellt. Die Vorjahresangaben beziehen sich in der Bilanz auf den Stichtag 31.12.2011 und in der GuV auf den Vergleichszeitraum 01.01.2011 bis 30.06.2011.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft 17 inländische Tochterunternehmen sowie eine Zweckgesellschaft. Erstmals konsolidierten wir im Geschäftsjahr 2012 die im März 2012 neugegründete Gesellschaft Ailon GmbH mit Sitz in Bad Überkingen.

Die Equity-Bilanzierung der wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Es handelt sich um eine inländische Gesellschaft, die Karlsberg Service GmbH, Homburg, an der die Mutter-

gesellschaft mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 45 % der Anteile erworben hat. Aufgrund des maßgeblichen Einflusses wird die Gesellschaft unter den assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Die Zweckgesellschaft Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG 1938 e.V. wurde aufgrund der Befreiungsvorschrift § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie wegen ihrer untergeordneten Bedeutung keine wesentliche Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns hat.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Halbjahresabschlusses waren im Wesentlichen die unverändert zur Vergleichsperiode nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Der Halbjahresabschluss des assoziierten Unternehmens wurde nicht an die konzerneinheitlichen Methoden angepasst.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer für Belieferungs-, Marken- und andere Rechte beträgt zwischen 3 und 10 Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 12 und 50 Jahren, bei Quellenanlagen, technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

Die Abschreibungen werden linear oder degressiv vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter von mehr als □ 150,00 bis □ 1.000,00 werden im Geschäftsjahr des Zugangs und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben. Für die Erstausrüstung an neu eingeführtem Leergut beträgt die Nutzungsdauer weiterhin 3 Jahre. Für neu beschafftes Leergut werden die Anschaffungskosten ab dem 1. Januar 2010 ebenfalls auf eine Laufzeit von 3 Jahren verteilt.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu den Herstellungskosten, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten der Fertigung auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB aktiviert.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit

und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind, soweit erforderlich, in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Risiken wurden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr zinsten wir ab.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung „der Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck ermittelt.

Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 5,13 % (Vj. 5,15 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,9 % (Vj. 2,85 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1,5 % (Vj. 1,5 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 4,0 % (Vj. 4,0 %) berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 i. V. m. § 298 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB beträgt T□ 686.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und

drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Für Verpflichtungen aus zugesagten Jubiläumsgewinnen sind Beträge in Höhe der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerte der möglichen Gesamtverpflichtungen zurückgestellt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasipermanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen (Gewerbesteuer 13,30 % und Körperschaftsteuer 15,83 %) zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert

werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften werden in □ aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge ordneten wir dabei soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zu; der Restbetrag wurde als Firmenwert ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Zwischengewinne und -verluste wurden gemäß § 304 Abs. 2 HGB wegen Geringfügigkeit nicht eliminiert.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG ist unmittelbar (u) und über die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH mittelbar (m) an folgenden Gesellschaften beteiligt, die alle über eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG eingeflossen sind:

Firma und Sitz	Kapitalanteil %
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH, Bad Überkingen ^u	100
Mineralbrunnen Teinach GmbH, Bad Teinach-Zavelstein ^u	100
Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg ^u	100
Aqua Vertriebs GmbH, Kißlegg ^m	100
Ailon GmbH, Bad Überkingen ^m	100
Tucano Holding GmbH, Merzig ^m	100
Lauterecker Fruchtsaft GmbH, Lauterecken ^m	100
Merziger Fruchtgetränke GmbH, Merzig ^m	100
Schloss Veldenz Fruchtsäfte GmbH, Lauterecken ^m	100
Niehoffs Vaihinger Vertriebs GmbH, Merzig ^m	100
Tucano Vertriebs-GmbH, Bad Überkingen ^m	100
KAMPOS Vertriebs GmbH, Lauterecken ^m	100
Bluna-Warenzeichen GbR, Bad Überkingen ^u	10% am Erfolg
Bad Hotel Teinach Verwaltungs GmbH, Bad Teinach-Zavelstein ^u	100
Bad Hotel Teinach GmbH & Co. KG, Bad Teinach-Zavelstein ^u	100
Bad Hotel Überkingen Verwaltungs GmbH, Bad Überkingen ^u	100
Bad Hotel Überkingen GmbH & Co. KG, Bad Überkingen ^u	100

Bei der Bluna-Warenzeichen GbR handelt es sich um eine Zweckgesellschaft gem. § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Bei wirtschaftlicher Betrachtung liegt die Mehrheit der Risiken und Chancen des Unternehmens bei der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG. Die Zweckgesellschaft wurde daher nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Assoziierte Unternehmen

	Beteiligung %
Inland Karlsberg Service GmbH, Homburg	45,00

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 45 % der Anteile an der Karlsberg Service GmbH, Homburg, erworben. Die Equity-Bilanzierung

nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital in Höhe von T€ 3.975 wird als Geschäfts- oder Firmenwert linear über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	30.06.2012 T€	31.12.2011 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.106	20.520
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	60	97
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	0	5
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	31.699	25.762
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9.815	9.789
	54.865	46.384
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9.815	9.789

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von T€ 21.576 und die Kapitalrücklage von T€ 29.636 entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Die Gewinnrücklagen betreffen Beträge aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG.

Der Bilanzgewinn umfasst neben dem der Muttergesellschaft die Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält der Posten Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

Die Hauptversammlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat am 26. Juli 2012 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG in Höhe von 12.490.095,53 € aus dem Jahr 2011 eine Dividende von

1,12 € je Stammaktie und von 1,20 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2011 sowie die Nachzahlung der Mindestdividende auf die Vorzugsaktien von 0,11 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2010 auszuschütten. Die Ausschüttungssumme der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG beträgt unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Hauptversammlung durch die Gesellschaft gehaltenen Anteile 9.592.714,88 €, 2.897.380,65 € werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Am Stichtag, dem 30. Juni 2012 hält die Gesellschaft insgesamt 308.206 Stück Stammaktien und 0 Stück Vorzugsaktien als eigene Aktien. Dies entspricht einem Betrag von T€ 812 oder einem Anteil von 3,63 % am Grundkapital.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der erstmalig zum 1. Januar 2010 in den Konzern eingebundenen Bluna-Warenzeichen GbR führte zu einem passivischen Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 1.009. Der Unterschiedsbetrag wird planmäßig nach der Restnutzungsdauer der entsprechenden abnutzbaren Vermögensgegenstände über einen Zeitraum von zehn Jahren aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen und lag im ersten Halbjahr 2012 bei T€ 50.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter mittelbarer Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf T€ 34.951; er betrifft die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG 1938 e.V.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Leergutverpflichtungen, Kundenverpflichtungen und Personalrückstellungen.

Des Weiteren wurden auf Ebene der Tochtergesellschaften Lauterecker Fruchtsaft GmbH und Tucano Vertriebs-GmbH Rückstellungen für Altersteilzeitverhältnisse (T€ 174) gebildet. Diese ergeben sich durch die Verrechnung von Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger

entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von diesen Vermögensgegenständen zugeordneten Verpflichtungen aus Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen, mit diesen Schulden.

Die Vermögensverrechnung der Lauterecker Fruchtsaft GmbH und der Tucano Vertriebs-GmbH zum 30. Juni 2012 stellt sich wie folgt dar:

	30.06.2012 T€
Wertansatz gem. § 253 HGB (= Sollrückstellung)	282
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	108
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	108
Verrechnete Zinsaufwendungen	0
Verrechnete Zinserträge	0

Verbindlichkeiten

in T€	30.06.2012			31.12.2011		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	gesichert mit	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Gesamt
Art der Verbindlichkeit						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.681	0	35.218	15.204	4.563	10.684
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.512	0	0	14.512	15.570	15.570
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21	0	0	21	50	50
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.223	0	0	5.418	3.117	4.536
- davon aus Steuern	1.838	0	0	1.838	638	638
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	21	0	0	21	27	27
	29.437	0	35.218	35.155	23.300	30.840

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren T€ 12.556 (Vj. T€ 12.556) durch Grundpfandrechte und T€ 22.662 (Vj. T€ 36.288) durch andere Pfandrechte gesichert.

Haftungsverhältnisse

	T€
Bedingt rückzahlbare Investitionszuschüsse	450
Verpflichtungen aus Mitgliedschaft in Leergutgebundepools	4.557
	5.007

Bei den bedingt rückzahlbaren Investitionszuschüssen handelt es sich um eine mögliche Rückforderung des Investitionszuschusses des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von T€ 450. Aufgrund der Personalplanung der betreffenden Konzerngesellschaft bleibt die notwendige Anzahl der Mitarbeiter erhalten. Somit ist mit einer Rückzahlung des Investitionszuschusses nicht zu rechnen.

Bei den Verpflichtungen aus Mitgliedschaft in Leergutgebundepools handelt es sich um nicht passivierte Rücknahmeverpflichtungen gegenüber den Pfandsystemen PET-CYCLE Entwicklungs- und Arbeitsgemeinschaft GmbH & Co. KG, Bad Neuenahr-Ahrweiler, und der Genossenschaft Deutscher Brunnen e.G., Bonn. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist als gering einzuschätzen, da ein Ausstieg aus diesem Pool nicht angedacht ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von T€ 1.606 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	T€
Miet- und Leasingverträge	1.118
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	488
	1.606

Des Weiteren bestehen Mengenkontrakte, die die Gesellschaft zur Abnahme von Rohstoffen für zukünftige Geschäftsjahre verpflichten.

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen den Jahren 2012 und 2015.

Derivative Finanzinstrumente

Angaben zu Finanzinstrumenten (nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert):

Kategorie	Nominal- betrag	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert (sofern vorhanden)	In Bilanz- posten (sofern in Bilanz erfasst)
		T€	T€	
Währungs- bezogene Geschäfte	6.000 T\$	182	0	-

Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich um Devisentermingeschäfte in US-Dollar. Diese dienen zur Absicherung des Rohstoffeinkaufs bei einer Tochtergesellschaft.

Dem Wertansatz liegt eine mark-to-market-Bewertung zugrunde.

Bewertungseinheiten

Grundgeschäft / Sicherungs- instrument	Risiko / Art der Bewertungs- einheit	Marktwert 30.06.2012	Höhe des abgesicherten Risikos
Zinsswap	Zinsänderungsrisiko	T€ -269	T€ 6.500

Für ein variabel verzinsliches Darlehen in Höhe von T€ 6.500 hat eine Tochtergesellschaft einen Zinsswap mit Tilgung mit identischem Volumen abgeschlossen. Das Darlehen sowie der Zinsswap haben eine Laufzeit bis zum Jahr 2014.

Durch den Zinsswap wurde die variabel verzinsliche Verbindlichkeit in eine fest verzinsliche Schuld umgewandelt. Zum Stichtag hat der Zinsswap einen negativen Marktwert in Höhe von T€ 269. Die Bewertung des Zinsswaps erfolgt nach der Barwertmethode.

Die Wertänderung aus Grund- (Darlehen) und Sicherungsgeschäft (Zinsswap) gleichen sich über den gesamten Sicherungszeitraum aus.

Die Gesellschaft hat eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB (Micro Hedge) gebildet. Eine Drohverlustrückstellung für den am Stichtag gegebenen negativen Marktwert ist somit nicht zu bilden.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzten sich wie folgt zusammen:

	30.06.2012 T□	30.06.2011 T□
Erlöse		
Bruttoerlöse aus Brunnenbetrieb Inland	69.963	81.583
Bruttoerlöse aus Brunnenbetrieb Ausland	51	88
Erlöse aus Nebenbetrieben	1.086	2.020
Lohnabfüllung	8.859	5.342
Handelswaren	2.591	2.648
Fuhrbetrieb und Fracht	1.790	2.425
Sonstiges	1.262	846
	85.601	94.952
./. Erlösschmälerungen	11.981	12.880
	73.621	82.072

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T□ 357 enthalten, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T□ 543.

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus der Veräußerung der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH sowie dem Verkauf von Emballagen. Im Rahmen der Veräußerung der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH erfolgte der Verkauf der Beteiligung, der Grundstücke und Gebäude, welche die Muttergesellschaft gehalten hat sowie der Verkauf einer Abfüllanlage und Emballagen.

Aus der Währungsumrechnung ergaben sich sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T□ 268 (Vj. T□ 46) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T□ 37 (Vj. T□ 169).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergab sich ein Betrag in Höhe von T□ 648 (Vj. T□ 453).

Außerordentliche Aufwendungen

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet ausschließlich die ergebniswirksamen BilMoG-Umstellungseffekte aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung bei der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG in Höhe von T□ 27 (Vj. T□ 27).

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ zusammen.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Ertragsteuern wurden in Höhe von T□ 1 (Vj. T□ 199), Zinsen wurden in Höhe von T□ 360 (Vj. T□ 450) bezahlt.

Die erstatteten Ertragsteuern lagen im Berichtsjahr bei T□ 445 (Vj. T□ 24), die erhaltenen Zinsen bei T□ 5 (Vj. T□ 3).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Aus dem Verkauf von Anteilen an Spezialfonds resultieren Einzahlungen in Höhe von T□ 4.278.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Berichtsjahr wurden Finanzschulden in Höhe von T□ 2.281 getilgt und in Höhe von T□ 6.800 aufgenommen.

An Minderheitsgesellschafter wurden im Berichtsjahr T□ 1.757 (Vj. T□ 1.791) ausbezahlt.

Erläuterungen zum Konzerneigenkapitalspiegel

Mutterunternehmen

Am Stichtag, dem 30. Juni 2012 hält die Gesellschaft insgesamt 308.206 Stück Stammaktien als eigene Aktien. Dies entspricht einem Betrag von T€ 812 oder einem Anteil von 3,63 % am Grundkapital. Der rechnerische Wert der gehaltenen eigenen Anteile wird offen von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

Minderheitsgesellschafter

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Bluna-Warenzeichen GbR zum 1. Januar 2010 wurde der Anteil der ACB Marken GmbH & Co. KG, Köln, am neubewerteten Eigenkapital der Bluna-Warenzeichen GbR in Höhe von T€ 9.082 als Minderheitenkapital angesetzt.

Gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen werden 90 % des HGB Jahresabschlussergebnisses der Bluna-Warenzeichen GbR an die ACB Marken GmbH & Co. KG, Köln, abgeführt. Der entsprechende Betrag wird direkt mit den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verrechnet und kommt im Berichtsjahr und im Folgejahr zur Auszahlung. Der Ausweis im Eigenkapitalspiegel erfolgt in der Zeile „Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter“.

Sonstige Angaben

Organbezüge

	T€
Vorstandsbezüge	
- Fixgehalt inkl. Sachbezüge	209
- Variable Vergütung	118
Aufsichtsratsvergütung	
- Fixe Vergütung	58
- Variable Vergütung	0
Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen	354
Rückstellungen für Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen	6.648

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	30.06.2012 Gesamt	31.12.2011 Gesamt
Gewerbliche Mitarbeiter	319	283
Angestellte Mitarbeiter	202	287
Auszubildende	21	26
	542	596

Prüfungs- und Beratungshonorare

Das für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2012 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für:

	T€
Abschlussprüfungsleistungen	0
Andere Bestätigungsleistungen	1
Steuerberatungsleistungen	123
Sonstige Leistungen	0
	124

Bad Überkingen, 27. September 2012

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

Michael Bartholl
Vorstand

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

Postfach 80

73334 Bad Überkingen

Telefon +49 (0)7331 201-0

Telefax +49 (0)7331 201-400

www.mineralbrunnen-ag.de